

# Inhaltsverzeichnis

## *Teil 1*

<b>Allgemeiner Teil</b>	21
A. Einführung .....	21
B. Definition des „Whistleblowings“ .....	26
C. EU-Richtlinie 2019/1937 als Wegweiser der künftigen Rechtslage in Deutschland ..	27
D. Kollision widerstreitender Interessen der Beteiligten .....	28
I. Grundrechtsquellen und ihre Bedeutung für den Umsetzungsakt zu der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	29
1. Bedeutung des Grundgesetzes .....	29
2. Bedeutung der Grundrechtecharta .....	29
a) Bindung des europäischen Gesetzgebers an die Grundrechtecharta .....	30
b) Bindung des nationalen Gesetzgebers an die Grundrechtecharta .....	30
3. Bedeutung der Europäischen Menschenrechtskonvention .....	31
a) Bindung des europäischen Gesetzgebers an die Menschenrechtskonvention .....	32
b) Bindung des nationalen Gesetzgebers an die Menschenrechtskonvention ..	32
c) Völkerrechtliche Verantwortlichkeit der Mitgliedstaaten für Unionsrechtsakte .....	34
II. Interessen der Beteiligten .....	35
1. Interessen des Hinweisgebers .....	35
a) Schutz des Hinweisgebers durch das Grundgesetz .....	35
aa) Meinungsfreiheit nach Art. 5 Abs. 1 S. 1 Fall 1 GG .....	35
bb) Grundrechte in Abhängigkeit vom Adressaten der Meldung .....	38
(1) Hinweise gegenüber staatlichen Stellen .....	38
(a) Recht zur Erstattung einer Anzeige nach Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 20 Abs. 3 GG .....	38
(b) Petitionsrecht nach Art. 17 GG .....	39
(2) Hinweise gegenüber der Öffentlichkeit .....	40
cc) Gewissensfreiheit nach Art. 4 Abs. 1 Fall 2 GG .....	40
dd) Allgemeines Persönlichkeitsrecht nach Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG .....	41
b) Schutz des Hinweisgebers durch die Europäische Menschenrechtskonvention .....	41
c) Schutz des Hinweisgebers durch die Grundrechtecharta .....	42

2. Interessen des Unternehmens .....	43
a) Schutz des Unternehmens durch das Grundgesetz .....	43
b) Schutz des Unternehmens durch die Europäische Menschenrechtskonvention .....	46
c) Schutz des Unternehmens durch die Grundrechtecharta .....	48
3. Interessen der verdächtigten Person .....	49
a) Schutz der verdächtigten Person durch das Grundgesetz .....	49
b) Schutz der verdächtigten Person durch die Europäische Menschenrechtskonvention und die Grundrechtecharta .....	50
4. Interesse der Allgemeinheit .....	50
a) Das öffentliche Interesse im Kontext des Grundgesetzes .....	51
aa) Whistleblowing als Rechtsdurchsetzungsinstrument .....	51
bb) Whistleblowing als Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung .....	52
b) Das öffentliche Interesse im Kontext der Europäischen Menschenrechtskonvention und der Grundrechtecharta .....	54
 <i>Teil 2</i>	
<b>Schutz von Hinweisgebern – Voraussetzungen ihres Schutzanspruchs und Reichweite ihres rechtlichen Schutzes</b>	56
A. Person des Hinweisgebers .....	56
I. Potentielle Hinweisgeber de lege lata .....	56
II. Potentielle Hinweisgeber de lege ferenda .....	57
1. Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	57
a) Schutz von Hinweisgebern nach Art. 4 Abs. 1 EU-RL 2019/1937 .....	57
aa) Person des Hinweisgebers .....	58
(1) Personen mit unmittelbarer Zugehörigkeit zum Unternehmen .....	59
(a) Arbeitnehmer im Sinne des Art. 45 AEUV .....	59
(b) Personen auf Arbeitgeberseite .....	60
(c) Freiwillige und Praktikanten .....	61
(2) Externe Personen mit beruflicher Verbindung zum Unternehmen ..	61
bb) Informationserlangung im beruflichen Kontext .....	63
b) Zeitliche Dimension nach Art. 4 Abs. 2, 3 EU-RL 2019/1937 .....	64
c) Schutz von Personen mit Verbindung zum Hinweisgeber .....	65
d) Zwischenergebnis .....	65
2. Umsetzung auf nationaler Ebene .....	66
a) Umsetzungsempfehlung: Bestimmung des persönlichen Anwendungsbereichs durch eine Generalklausel .....	66

b) Ausdehnung des persönlichen Anwendungsbereichs .....	67
aa) Ausdehnung auf außenstehende Dritte: Verzicht auf das Kriterium des „beruflichen Kontextes“ .....	67
(1) Unionsrechtlicher Umsetzungsspielraum .....	67
(2) Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	68
(3) Umsetzungsempfehlung .....	68
bb) Ausdehnung der zeitlichen Dimension .....	69
B. Zulässigkeit von Hinweisen .....	70
I. Zulässigkeit von Hinweisen de lege lata .....	70
1. Normative Verankerung der Zulässigkeitsvoraussetzungen .....	71
2. Voraussetzungen der Zulässigkeit des (externen) Whistleblowings .....	72
a) Meldegegenstand de lege lata .....	72
aa) Rechtsverstöße .....	72
bb) Rechtmäßiges Fehlverhalten .....	73
b) Zulässigkeitskriterien de lege lata .....	73
aa) Berechtigung der Meldung .....	74
bb) Motivation des Hinweisgebers .....	75
cc) Vorrang einer innerbetrieblichen Abhilfe .....	75
(1) Subsidiarität externer (Behörden-)Meldungen .....	75
(2) Zulässigkeit des Gangs an die Öffentlichkeit .....	77
dd) Öffentliches Interesse an den Informationen .....	78
c) Zwischenergebnis .....	78
II. Zulässigkeit von Hinweisen de lege ferenda .....	78
1. Meldegegenstand de lege ferenda .....	79
a) Begrenzung des Meldegegenstands auf Unionsrecht .....	79
aa) Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	79
bb) Umsetzung auf nationaler Ebene .....	80
(1) Unionsrechtlicher Umsetzungsspielraum .....	80
(2) Überschießende Umsetzung des sachlichen Anwendungsbereichs .....	80
(a) Ausdehnung auf nationales Recht .....	80
(aa) Pflicht zur Ausdehnung wegen verfassungsrechtlicher Vorgaben .....	80
(α) Ungleichbehandlung nach Art. 3 Abs. 1 GG .....	81
(β) Erfordernis der Rechtsklarheit nach Art. 20 Abs. 3 GG .....	84
(bb) Ausdehnung des Anwendungsbereichs zur effektiven Durchsetzung der Richtlinie .....	85
(cc) Zwischenergebnis .....	86
(b) Reichweite der „freiwilligen“ überschießenden Umsetzung .....	87
(aa) Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	87

(bb) Folgerungen für die Umsetzung der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	89
(3) Umsetzungsempfehlung .....	91
b) Begrenzung des Meldegegenstands auf Rechtsverstöße .....	91
aa) Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	92
(1) Verstoß im Sinne des Art. 2 Abs. 1 EU-RL 2019/1937 .....	92
(2) Konkretisierung des Meldegegenstands durch den Begriff „Informationen über Verstöße“ .....	93
(a) Täter des Verstoßes .....	93
(b) Verwirklichungsstadium des Verstoßes .....	94
(aa) Vergangene, gegenwärtige und künftige Verstöße .....	94
(bb) Zeitliche Anforderungen an künftige und vergangene Verstöße .....	94
bb) Umsetzung auf nationaler Ebene .....	95
(1) Unionsrechtlicher Umsetzungsspielraum .....	95
(a) Ausdehnung des Meldegegenstands auf rechtmäßiges Fehlverhalten .....	95
(b) Einschränkungen des Meldegegenstands .....	96
(2) Verfassungsrechtliche Vorgaben – Unzulässigkeit der Ausdehnung des Meldegegenstands auf rechtmäßiges Fehlverhalten .....	96
(3) Umsetzungsempfehlung .....	100
(a) Schutz bei Hinweisen auf Rechtsverstöße .....	100
(b) Kein Schutz bei Hinweisen auf rechtmäßiges Fehlverhalten .....	101
(c) Anpassung des § 5 Nr. 2 GeschGehG .....	102
2. Berechtigung der Hinweise de lege ferenda .....	104
a) Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	104
aa) Irrtumsprivileg nach Art. 6 Abs. 1 lit. a) EU-RL 2019/1937 .....	104
bb) Anforderungen an den „hinreichenden Grund zur Annahme“ .....	105
(1) Ausschluss vorsätzlicher Falschmeldungen .....	105
(2) Ausschluss leichtfertiger Falschmeldungen .....	106
(3) Schutz bei „einfach“ fahrlässigen Falschmeldungen .....	107
(4) Zwischenergebnis .....	108
b) Umsetzung auf nationaler Ebene .....	108
aa) Unionsrechtlicher Umsetzungsspielraum .....	108
bb) Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	109
cc) Umsetzungsempfehlung .....	111
3. Ordnungsgemäßes Verfahren: Subsidiarität externer Hinweise de lege ferenda .....	112
a) Begriffsbestimmung .....	113

b) Gleichrang interner und externer Meldungen .....	114
aa) Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	114
(1) Direkte externe Meldung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. b) i. V. m. Art. 10 EU-RL 2019/1937 .....	114
(2) Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht .....	116
(a) Vereinbarkeit mit der Europäischen Menschenrechtskonvention	117
(b) Vereinbarkeit mit der Grundrechtecharta .....	117
(aa) Verstoß der EU-Richtlinie 2019/1937 gegen die Grundrechtecharta trotz Umsetzungsspielraum der Mitgliedstaaten	118
(bb) Mittelbare Berücksichtigung der Europäischen Menschenrechtskonvention gemäß Art. 52 Abs. 3 GRCh .....	118
(cc) Unverhältnismäßige Beeinträchtigung der unternehmerischen Interessen .....	121
(c) Widerspruch zwischen Völker- und Primärrecht .....	125
(3) Kritische Würdigung .....	126
(4) Zwischenergebnis .....	126
bb) Umsetzung auf nationaler Ebene .....	126
(1) Unionsrechtlicher Umsetzungsspielraum nach Art. 7 Abs. 2 EU-RL 2019/1937: „Einsatz für eine Bevorzugung interner Meldekanäle“ .....	127
(a) Verpflichtung der Mitgliedstaaten .....	127
(b) Inhaltlicher Umsetzungsspielraum .....	128
(c) Zwischenergebnis .....	129
(2) Umsetzungsempfehlung .....	130
(a) Anreizschaffung durch (finanzielle) Vorteile .....	131
(aa) Verfassungsrechtliche Zulässigkeit .....	131
(bb) Rechtspolitische Betrachtung .....	133
(b) Umfassende Information potentieller Hinweisgeber .....	134
c) Subsidiarität der Offenlegung .....	135
aa) Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	135
(1) Offenlegung als „ultima ratio“ .....	135
(2) Ausnahmeregelungen im Einzelnen .....	136
(a) Erfolglose vorausgegangene Meldung(en) .....	136
(aa) Vorrangige Meldungen: Intern und/oder extern? .....	136
(bb) Erfolglosigkeit der Meldung .....	137
(b) Gefährdung des öffentlichen Interesses .....	138
(c) Drohende Repressalien und fehlende Erfolgsaussichten der Meldung .....	139
(3) Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht .....	139
bb) Umsetzung auf nationaler Ebene .....	141
(1) Unionsrechtlicher Umsetzungsspielraum .....	141

(2) Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	142
(a) Subsidiarität der Offenlegung .....	142
(b) Folgerungen für die Umsetzung der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	144
(3) Widerspruch zu den Vorgaben des § 5 Nr. 2 GeschGehG .....	145
(4) Umsetzungsempfehlung .....	146
4. Motivation der Hinweisgeber de lege ferenda .....	147
a) Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	148
aa) Motivation als irrelevantes Kriterium .....	148
bb) Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht .....	148
cc) Kritische Würdigung .....	149
b) Umsetzung auf nationaler Ebene .....	149
5. Zwischenergebnis .....	150
C. Rechtlicher Schutz der Hinweisgeber .....	150
I. Rechtlicher Schutz der Hinweisgeber de lege lata .....	150
II. Rechtlicher Schutz der Hinweisgeber de lege ferenda .....	152
1. Regelungen zum Schutz von Hinweisgebern .....	152
a) Repressalienverbot und Beweislastumkehr .....	152
aa) Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	152
(1) Repressalienverbot nach Art. 19 EU-RL 2019/1937 .....	152
(a) Begriff der Repressalie .....	153
(aa) Maßnahme im beruflichen Kontext .....	154
(bb) Nachteil .....	155
(cc) Kausalität zwischen hinweisgebendem Verhalten und Nachteil .....	156
(b) Veranlasser der Repressalie .....	157
(2) Beweislastumkehr nach Art. 21 Abs. 5 EU-RL 2019/1937 .....	158
(a) Voraussetzungen des Art. 21 Abs. 5 S. 1 EU-RL 2019/1937 .....	159
(aa) Beweis des hinweisgebenden Verhaltens und des erlittenen Nachteils .....	159
(bb) Behauptung der Kausalität .....	160
(cc) Zwischenergebnis .....	161
(b) Gegenbeweis nach Art. 21 Abs. 5 S. 2 EU-RL 2019/1937 .....	161
(3) „Einfallstor“ für Rechtsmissbrauch .....	164
bb) Umsetzung auf nationaler Ebene .....	166
(1) Unionsrechtlicher Umsetzungsspielraum .....	166
(2) Normierung eines Repressalienverbots mit Beweislastumkehr .....	166
(a) Verweis auf § 612a BGB zur Umsetzung des Art. 19, 21 Abs. 5 EU-RL 2019/1937 .....	167
(b) Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	168
(aa) Schutz der Unternehmen vor Rechtsmissbrauch .....	168

(bb) Inhaltliche Anforderungen an den „rechtfertigenden“ Grund	170
(c) Umsetzungsempfehlung	171
(3) Gesetzliche Anordnung der Nichtigkeitsfolge	173
(4) Normierung einer Ordnungswidrigkeit	173
<b>b) Maßnahmen zum Schutz vor Repressalien</b>	<b>176</b>
aa) Ausschluss der Haftung wegen der Informationsweitergabe	176
(1) Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937	176
(a) Haftungsausschluss	176
(b) Verteidigung im Haftungsprozess	177
(2) Umsetzung auf nationaler Ebene	178
bb) Ausschluss der Haftung wegen der Informationsbeschaffung	180
(1) Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937	180
(2) Umsetzung auf nationaler Ebene	180
cc) Ausschluss eines Verstoßes gegen das Geschäftsgeheimnisgesetz	181
(1) Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937	181
(2) Umsetzung auf nationaler Ebene	181
dd) Abhilfemaßnahmen gegen Repressalien	182
(1) Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937	182
(2) Umsetzung auf nationaler Ebene	183
ee) Schadensersatzanspruch	185
(1) Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937	185
(2) Umsetzung auf nationaler Ebene	189
<b>2. Ausschluss wegen des Einwands des Rechtsmissbrauchs</b>	<b>190</b>
<b>3. Zwischenergebnis</b>	<b>192</b>

Teil 3

<b>Implementierung unternehmensinterner Meldesysteme</b>	<b>194</b>
<b>A. Pflicht zur Implementierung interner Meldesysteme . . . . .</b>	<b>194</b>
I. Verpflichtung der Unternehmen de lege lata . . . . .	194
II. Verpflichtung der Unternehmen de lege ferenda . . . . .	196
1. Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937 . . . . .	196
2. Umsetzung auf nationaler Ebene . . . . .	197
a) Verpflichtung von „Kleinunternehmen“ zur Implementierung interner Meldesysteme . . . . .	197
aa) Gesetzliche Verpflichtung der „Kleinunternehmen“ . . . . .	198
bb) Freiwillige Entscheidung der „Kleinunternehmen“ mit partiellen Pflichten . . . . .	199
b) Umsetzungsempfehlung . . . . .	200
aa) Adressat der gesetzlichen Verpflichtung . . . . .	200

bb) Bestimmung des Schwellenwerts .....	201
<b>B. Inhaltliche Ausgestaltung der internen Meldekanäle .....</b>	<b>202</b>
I. Vorgaben für die Ausgestaltung interner Meldekanäle de lege lata .....	203
II. Vorgaben für die Ausgestaltung interner Meldekanäle de lege ferenda .....	203
1. Öffnung des Meldekanals in persönlicher und sachlicher Hinsicht .....	203
a) Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	203
b) Umsetzung auf nationaler Ebene .....	204
aa) Unionsrechtlicher Umsetzungsspielraum .....	204
bb) Öffnung des Meldekanals für weitere Personen .....	205
(1) Gesetzliche Verpflichtung der Unternehmen .....	205
(2) Freiwillige Entscheidung der Unternehmen .....	206
cc) Ausweitung des Meldegegenstands .....	207
dd) Umsetzungsempfehlung .....	207
2. Zuständige Stelle .....	208
a) Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	208
b) Umsetzung auf nationaler Ebene .....	209
3. Form der Meldung .....	211
a) Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	211
b) Umsetzung auf nationaler Ebene .....	212
4. Wahl zwischen offenem, vertraulichem und anonymem Meldekanal .....	212
a) Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	212
b) Umsetzung auf nationaler Ebene .....	213
aa) Einführung alterntiver Meldekanäle .....	214
(1) Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	214
(a) Angemessener Ausgleich der Interessen von Hinweisgeber und verdächtigter Person .....	214
(aa) Zulässigkeit alterntiver Meldekanäle .....	214
(bb) Zulässige Alternative: Vertrauliche Meldekanäle? .....	216
(cc) Zwischenergebnis .....	217
(b) Vereinbarkeit mit den unternehmerischen Interessen .....	217
(c) Zwischenergebnis .....	218
(2) Datenschutzrechtliche Zulässigkeit alterntiver Meldekanäle .....	218
(a) Vereinbarkeit alterntiver Meldekanäle mit dem Grundsatz von Treu und Glauben .....	219
(b) Vereinbarkeit alterntiver Meldekanäle mit dem Erfordernis der Transparenz .....	221
(c) Exkurs: Haftungsrisiko der Unternehmen bei der Einrichtung alterntiver Meldekanäle .....	223
(d) Zwischenergebnis .....	224

bb) Umsetzungsempfehlung: Einführung vertraulicher Meldesysteme . . . . .	224
(1) Vorgaben gegenüber Unternehmen . . . . .	224
(a) Verpflichtung der Unternehmen: Vertraulichkeit der Meldesysteme . . . . .	224
(b) Verpflichtung der zuständigen Stellen . . . . .	226
(aa) Vertraulichkeitsgebot . . . . .	226
(bb) Ausnahmen von dem Vertraulichkeitsgebot . . . . .	227
(c) Normierung einer Ordnungswidrigkeit . . . . .	228
(2) Gewährleistung der Vertraulichkeit gegenüber staatlichen Stellen	229
(a) Anpassung der Strafprozessordnung . . . . .	231
(b) Ausnahme von dem Vertraulichkeitsgebot . . . . .	233
(3) Datenschutzrechtliche Anpassungen . . . . .	234
(a) Konflikt zwischen Vertraulichkeit und Informationspflicht . . . . .	235
(aa) Information über die Identität des Hinweisgebers nach Art. 14 Abs. 2 lit. f) DS-GVO . . . . .	235
(bb) Ausnahme von der Informationspflicht nach der DS-GVO und dem BDSG . . . . .	236
(a) „Ausnahme“ nach Art. 14 Abs. 2 DS-GVO . . . . .	236
(b) Ausnahme nach Art. 14 Abs. 5 lit. b) DS-GVO . . . . .	237
(g) Ausnahme nach Art. 14 Abs. 5 lit. c) DS-GVO i. V. m. der nationalen Umsetzungsnorm zu Art. 16 EU-RL 2019/1937 . . . . .	238
(d) Ausnahme nach § 29 BDSG . . . . .	239
(cc) Zwischenergebnis . . . . .	241
(b) Konflikt zwischen Vertraulichkeit und Auskunftsanspruch . . . . .	242
(aa) Auskunft über die Identität des Hinweisgebers nach Art. 15 Abs. 1 lit. g) DS-GVO . . . . .	242
(bb) Ausnahme von dem Auskunftsanspruch nach der DS-GVO und dem BDSG . . . . .	243
(a) Ausnahme nach § 29 BDSG . . . . .	243
(b) Ausnahme nach Art. 15 Abs. 4 DS-GVO . . . . .	244
(cc) Zwischenergebnis . . . . .	245
(c) Konfliktlösung durch Anpassung der Gesetzeslage . . . . .	245
(aa) Pflicht des Gesetzgebers zur Neu-Normierung . . . . .	245
(bb) Anpassung der Gesetzeslage über die Öffnungsklausel des Art. 23 DS-GVO . . . . .	245
(cc) Zwischenergebnis . . . . .	247
C. Umgang mit Meldungen und Durchführung von Folgemaßnahmen . . . . .	248
I. Umgang mit Meldungen und Durchführung von Folgemaßnahmen de lege lata	248

II.	Umgang mit Meldungen und Durchführung von Folgemaßnahmen de lege ferenda	249
1.	Dokumentation und Aufbewahrung der Meldung .....	249
a)	Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	249
b)	Umsetzung auf nationaler Ebene .....	249
2.	Eingangsbestätigung und Rückmeldungen .....	250
a)	Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	250
b)	Umsetzung auf nationaler Ebene .....	251
3.	Einleitung ordnungsgemäßer Folgemaßnahmen .....	254
a)	Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	254
aa)	Zuständige Stelle .....	254
bb)	Anforderungen an die Folgemaßnahmen .....	255
b)	Umsetzung auf nationaler Ebene .....	257
aa)	Verpflichtung zur Einführung von Verfahren für Folgemaßnahmen .....	257
bb)	Datenschutzrechtliche Anpassungen .....	260
(1)	Informationspflicht gegenüber der verdächtigten Person .....	260
(a)	Konflikt zwischen Folgemaßnahme und Informationspflicht .....	260
(b)	Zeitlicher Aufschub der Informationspflicht .....	261
(aa)	Ausnahme nach Art. 14 Abs. 5 lit. b) DS-GVO .....	261
(bb)	Ausnahme nach § 33 BDSG .....	263
(cc)	Zwischenergebnis .....	263
(c)	Konfliktlösung durch Anpassung der Gesetzeslage .....	263
(2)	Auskunftsanspruch des Hinweisgebers .....	264
(a)	Anspruch auf Auskunft über den Stand des Verfahrens .....	265
(aa)	Tatbestandliche Einschränkung des Art. 15 Abs. 1 DS-GVO .....	265
(bb)	Anspruchsinhalt .....	266
(cc)	Zwischenergebnis .....	267
(b)	Konflikt zwischen Folgemaßnahme und Auskunftsanspruch .....	268
(c)	Ausnahme der Auskunft nach Art. 14 Abs. 5 DS-GVO .....	268
(d)	Konfliktlösung durch Anpassung der Gesetzeslage .....	269
(3)	Umsetzungsempfehlung .....	269
4.	Verpflichtung zur Entgegennahme und Weiterverfolgung anonymer Meldungen	270
a)	Vorgaben der EU-Richtlinie 2019/1937 .....	270
b)	Umsetzung auf nationaler Ebene .....	270
aa)	Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	271
bb)	Rechtspolitische Betrachtung .....	272
cc)	Umsetzungsempfehlung .....	273
D.	Datenschutzkonformität interner MeldeSysteme .....	274
I.	Anwendbarkeit der Datenschutz-Grundverordnung .....	274
1.	Begriff der Verarbeitung personenbezogener Daten .....	275

2. Datenverarbeitungsvorgänge beim Betrieb interner Meldesysteme .....	275
a) Personenbezogene Daten der Beteiligten .....	276
b) Einzelne Verarbeitungsvorgänge beim Betrieb interner Meldesysteme .....	277
aa) Erste Erhebung der Daten .....	277
bb) Weiterverarbeitung, Speicherung und Löschung der Daten .....	278
cc) Offenlegung der Daten .....	279
c) Zwischenergebnis .....	280
II. Verantwortlichkeit im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung .....	280
1. Verantwortlichkeit bei einer internen Meldestelle .....	281
2. Verantwortlichkeit bei Auslagerung der Meldestelle .....	283
a) Verantwortlichkeit bei der Einschaltung von Ombudsleuten .....	283
b) Verantwortlichkeit bei einem elektronischen Meldesystem/Call-Center .....	284
3. Normierung der datenschutzrechtlichen Verantwortlichkeit .....	284
III. Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitungsvorgänge .....	285
1. Anwendung bestehender Rechtsgrundlagen .....	286
a) Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten des Verdächtigten .....	286
aa) Zulässigkeit nach § 26 Abs. 1 BDSG .....	286
(1) Anwendungsbereich des § 26 Abs. 1 BDSG .....	286
(a) Persönlicher Anwendungsbereich .....	286
(b) Sachlicher Anwendungsbereich .....	287
(2) Zulässigkeitsanforderungen .....	287
(a) Verhältnis von § 26 Abs. 1 S. 1 BDSG und § 26 Abs. 1 S. 2 BDSG zueinander .....	287
(aa) Präventive Maßnahmen .....	287
(bb) Repressive Maßnahmen .....	289
(b) Erfordernis eines Verdachtsgrads .....	290
(c) Abwägungsentscheidung im Einzelfall .....	291
(3) Folgerungen für die Datenverarbeitungsvorgänge im Rahmen inter- ner Meldesysteme .....	292
bb) Zulässigkeit nach Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. f) DS-GVO .....	293
(1) Anwendbarkeit .....	293
(2) Zulässigkeitsanforderungen .....	295
cc) Zulässigkeit nach Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. a) DS-GVO und § 26 Abs. 2 BDSG .....	297
dd) Zulässigkeit nach Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. c) DS-GVO .....	298
b) Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten Dritter .....	299
aa) Zulässigkeit nach § 26 Abs. 1 BDSG .....	300
(1) Zulässigkeit der Datenverarbeitung nach § 26 Abs. 1 S. 1 BDSG ..	300
(2) Zulässigkeit der Datenverarbeitung nach § 26 Abs. 1 S. 2 BDSG ..	300
bb) Zulässigkeit nach Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. f) DS-GVO .....	301

cc) Zulässigkeit nach Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. a) DS-GVO und § 26 Abs. 2 BDSG .....	302
dd) Zulässigkeit nach Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. c) DS-GVO .....	302
c) Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten des Hinweisgebers .....	302
aa) Zulässigkeit nach Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. a) DS-GVO und § 26 Abs. 2 BDSG .....	303
bb) Zulässigkeit nach § 26 Abs. 1 BDSG .....	304
cc) Zulässigkeit nach Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. f) DS-GVO .....	304
dd) Zulässigkeit nach Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. c) DS-GVO .....	305
d) Zwischenergebnis .....	305
2. Normierung einer Ermächtigung zur Datenverarbeitung .....	305
a) Regelungsbefugnis der Mitgliedstaaten .....	306
aa) Verhältnis von Art. 6 Abs. 2 DS-GVO und Art. 6 Abs. 3 DS-GVO zu- einander .....	306
bb) Vorgaben der jeweiligen Öffnungsklausel .....	308
(1) Vorgaben des Art. 6 Abs. 2 DS-GVO .....	308
(2) Vorgaben des Art. 6 Abs. 3 DS-GVO .....	311
(3) Zwischenergebnis .....	313
cc) Besonderheiten wegen der Vorgaben des Art. 10 DS-GVO? .....	313
b) Nationale Regelung der Ermächtigung im Sinne des Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. e) DS-GVO .....	314

*Teil 4*

<b>Form der Umsetzung der EU-Richtlinie 2019/1937 auf nationaler Ebene</b>	316
--	-----

*Teil 5*

<b>Entwurf eines Hinweisgeberschutzgesetzes</b>	319
---	-----

*Teil 6*

<b>Resümee und Ausblick</b>	330
-----------------------------	-----

<b>Literaturverzeichnis</b> .....	335
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	359